

# ZMI-Newsletter 1/2006

[-> News](#)

[-> Termine](#)

[-> Veranstaltungen, Events, Aktivitäten](#)

[-> Personalia](#)

[-> Veröffentlichungen](#)

[-> prometheus-News](#)

## News

### Heiner Goebbels erhält Preis zum Welttheatertag

Das Zentrum Bundesrepublik Deutschland des Internationalen Theaterinstituts hat seinen renommierten Preis zum Welttheatertag an Prof. Dr. Heiner Goebbels (Sektion 5) vergeben. Der undotierte Preis wird alljährlich durch die Mitglieder des ITI-Zentrums, rund 200 Theaterkünstler und künstlerische Produzenten aus allen Theatergenres und ganz Deutschland, vergeben. In der Begründung heißt es, Heiner Goebbels habe den künstlerischen Austausch, die Vermittlung von eigenen Erfahrungen und die Förderung des Nachwuchses seit vielen Jahren zu einem Schwerpunkt seiner Arbeit gemacht. „In besonderer Weise ist dem künstlerischen Wirken des Komponisten und Regisseurs Heiner Goebbels die Überschreitung von Grenzen eingeschrieben. Sein Musiktheater, seine Konzerte und Installationen sind nicht nur auf den internationalen Bühnen präsent, bereits ihr Ausgangspunkt ist die Begegnung mit internationalen Künstlern und die internationale künstlerische Kooperation. (...) Goebbels' Arbeiten überschreiten die Grenzen zwischen Musik, Theater und Bildender Kunst. Sie kombinieren und dekonstruieren das musikalische Material ebenso wie die Texte, sie spielen mit den Konventionen des Theaters und beziehen ihre Inspiration aus den Diskursen der zeitgenössischen Kunst. In seinen Kompositionen und Inszenierungen verbinden sich Musik und Szene, Klang und Licht zu einem Angebot an den Zuhörer / Zuschauer, der zum aktiven Mitwirkenden der Aufführung wird. Die Überschreitung der Grenze zu diesem Partner des künstlerischen Prozesses ist in hohem Maße Intention dieser Kunstwerke. Sie durchkreuzen die Strategien unserer Wahrnehmung, überschreiten – nochmals sei dieser Terminus gebraucht – die Grenzen des Erfahrenen, Gesicherten, Bekannten. Und sie sind wunderbar verstörende theatralische Ereignisse.“

Die feierliche Übergabe der Urkunde durch Manfred Beilharz, den Präsidenten des Internationalen Theaterinstituts, findet voraussichtlich im Sommer diesen Jahres statt. Das ZMI gratuliert!

## „Kaffeekochen für Millionen“. Band 4 der Interaktiva-Reihe ist erschienen

Die spektakulärsten Ereignisse im World Wide Web dokumentiert **Mathias Mertens** in seinem neuen Buch **„Kaffeekochen für Millionen“**. Das Internet ist stärker als andere Medien auf spektakuläre Ereignisse angewiesen, um sich zu etablieren. Mathias Mertens erzählt die Geschichte des WWW anhand solcher Ereignisse: So verhalf die Demo-Version des Spiels „Doom“ 1993 dem Prinzip der Shareware zum Durchbruch, die Veröffentlichung des Starr-Reports zum Fall Clinton/Lewinsky führte 1998 aufgrund gigantischer Nachfrage zur Optimierung der Zugriffsmöglichkeiten, und eBay verwandelte die Welt in einen Marktplatz und brachte ungezählte Ich-AGs hervor. Mathias Mertens' unterhaltsame Reise durch 15 Jahre Internet führt die rasante Karriere des Mediums vor Augen und zeigt, wie es nicht nur Wirtschaft und Politik, sondern auch das Leben aller prägt. Das Buch ist der vierte Band der Interaktiva-Schriftenreihe des ZMI. Campus 2006. Weitere Infos unter <http://www.campus.de/reihe/TT016> .

## ZMI goes Museum

Im Rahmen der Ausstellung „art games - Analogien zwischen Kunst und Spiel“ im Aachener Ludwig Forum ([www.ludwigforum.de](http://www.ludwigforum.de)) wurden zwei Werke des Berliner Künstlers Norbert Beyer ausgestellt, die sich im Besitz des ZMI befinden. Anlässlich der ZMI-Konferenz „Grenzen der Interaktivität“ (November 2003) hatte Beyer, der seine Werke als „Mr. Ministeck“ präsentiert, das zweiteilige Mosaik „Do-it-Yourself“ geschaffen. Beyer verwendet für seine Arbeiten das Legespiel „Ministeck“ und überträgt damit Einzelszenen aus Computerspielen vom Bildschirm in den realen Raum. Die „Ministeck-Mosaik“ wurden bisher u.a. in London, Tel Aviv und New York präsentiert. Weitere Informationen unter [www.misterministeck.de](http://www.misterministeck.de) .

## Internetradio zur politischen Bildung

Die Professur für Didaktik der Sozialwissenschaften publiziert eine Podcastreihe „Politische Bildung“, deren erste Ausgabe jetzt erschienen ist. Prof. Dr. Wolfgang Sander (Sektion 2), in dessen Arbeitsbereich die Podcast-Reihe produziert wird, will mit diesem neuen Angebot deutschlandweit vor allem Pädagogen in der Praxis und Studierende im Fach ansprechen. Die Podcasts, so Sander, seien eine komfortable Möglichkeit, sich mit wenig Zeitaufwand über interessante Themen und Entwicklungen in der Wissenschaft zu informieren. Passend zum Medium Podcast befasst sich die erste Ausgabe mit dem Thema „Digitale Medien und politische Bildung“.

Die Podcasts sowie weitere Informationen sind unter der Internetadresse [www.uni-giessen.de/fb03/didaktik/didaktik.htm](http://www.uni-giessen.de/fb03/didaktik/didaktik.htm) über das entsprechende Fenster auf der Homepage der Professur für Didaktik der Sozialwissenschaften zu erreichen. Nutzer des iTunes-Musicstore von Apple können auch einfach den Begriff „Politische Bildung“ in das Suchfeld der iTunes-Software eingeben, um zum Gießener Podcast zu gelangen.

Die Pressemitteilung finden Sie unter: <http://www.zmi.uni-giessen.de/pdf/podcast.pdf>

## BiPolAr-Ausstellung „Politische Ikonen“ im Philosophikum II

Auf große Resonanz ist die Ausstellung „Politische Ikonen – Von Caesar bis Abu Ghraib“ des Seminars „Visuelle Politik“ am Institut für Politikwissenschaft gestoßen. Die Exponate sind seit dem 8. Februar 2006 dauerhaft im gesamten Gebäude des Hauses E im Philosophikum II der JLU zu sehen. Aus der Pressemitteilung:

Ikonen sind Bilder, die jeder kennt. Sie haben unmittelbare Wirkung, wie ihre Vorbilder, die Heiligendarstellungen des frühen Christentums. Trotz dieser ins Auge springenden Popularität und Aura gibt es häufig unbekannte Geschichten hinter den Bildern, und viele Ikonen haben eine überraschende Rezeptionsgeschichte und Bildkarriere durchlaufen.

Die Auswahl der 37 Exponate der Ausstellung ist nicht auf Vollständigkeit bedacht. Der Bogen spannt sich von der Caesar-Münze 44 vor Christus bis zum „Kapuzenmann“, dem Folteropfer von Abu Ghraib im Jahr 2004. Sie reicht damit über Epochen und Kontinente hinweg, Schwerpunkte liegen in der Darstellung von kriegsbedingtem Leid, in der deutschen Zeitgeschichte und in der westlichen Welt. Das Ausstellungsteam betrachtet die Arbeit inhaltlich wie formal als „work in progress“ – ein erstes gemeinsames Arbeitsergebnis, das vor allem ausstellungspädagogisch zu verbessern ist. Im WS 2006/07 wird es deshalb ein Fortsetzungsseminar geben, das Lücken und Defizite bearbeiten kann. Der Ausstellungsleiter ist Prof. Dr. Claus Leggewie (Sektion 4), die Konzeption stammt vom BiPolAr-Team. Der Katalog zur Ausstellung ist zum Selbstkostenpreis von 5 € im Sekretariat von Frau LaMonica (Phil. II, Haus E) oder im ZMI (Kontakt: [Karina.Klier@zmi.uni-giessen.de](mailto:Karina.Klier@zmi.uni-giessen.de)) erhältlich.

## Forschungsprojekt ePortfolio

Im Rahmen des ePortfolio Schulentwicklungsprojekts von Prof. Dr. Ludwig Duncker und Dipl.-Päd. Matthias C. Fink (beide Sektion 2) soll im Schuljahr 2006 / 2007 im Unterricht der Sekundarstufe (Klassenstufe 7-8) in sechs ausgewählten Projektklassen im Schulamtsbezirk Gießen und Vogelsberg ein ePortfolio eingesetzt werden. Die Erprobung wird durch Lehrerfortbildungen des Instituts für Schulpädagogik begleitet. Den beteiligten Lehrerinnen und Lehrern soll das didaktisch-methodische Rahmenkonzept und die technischen Grundkenntnisse vermittelt werden, um eigenständig das ePortfolio im Unterricht einzusetzen. Das ePortfolio soll auf dem Hessischen Bildungsserver eingerichtet werden. Die schulische Erprobungsphase wird durch eine anwendungsbezogene Begleitforschung erfasst und evaluiert.

Das Projekt wird unterstützt durch das Hessische Kultusministerium, die Medieninitiative „Schule @ Zukunft“, das Schulamt Gießen-Vogelsberg, das Institut für Schulpädagogik der Universität Gießen, den Schulträgern der Stadt und des Landkreises Gießen sowie des Vogelsbergkreises und dem regionalen Medienzentrum Gießen-Vogelsberg (M@auszentrum). Weitere Informationen: [Matthias.C.Fink@erziehung.uni-giessen.de](mailto:Matthias.C.Fink@erziehung.uni-giessen.de)

## Nachschlag bei der kulinarischen Filmreihe des ZMI

Mit den Filmen „Der Koch, der Dieb, seine Frau und ihr Liebhaber“ und „Delicatessen“ endete am 8. Februar die vierteilige ZMI-Filmreihe „Das große Fressen. Essen und Kochen im Film“. Auf Grund der sehr positiven Zuschauerentwicklung über die vier Veranstaltungstermine hinweg wird es unter dem Motto „Trinken im Film“ einen kleinen „Nachschlag“ geben.. Voraussichtlich zu Beginn des Sommersemesters wird im Margarete-Bieber-Saal der Film „Sideways“ gezeigt. Der genaue Termin wird rechtzeitig auf der Homepage des ZMI ([www.zmi.uni-giessen.de](http://www.zmi.uni-giessen.de)) bekannt gegeben.

## Termine

### „Performing Lectures“ gehen weiter

„Performing Lectures“ ist eine Reihe von „Unfriendly Takeover“, auf der Suche nach den Grenzen, Formen Möglichkeiten eines Formats an der Schnittstelle von Theorie und Praxis selbstreflektiver Kunst und kreativer Wissenschaft (vgl. Newsletter 2/2005). Der nächste Termin der Reihe findet am 6. April im atelierfrankfurt statt.

Das Programm:

- „DON'T FORGET TO \*\*\* \*\* \* “ von Malte Scholz
  - „PHOTOGRAPHED BY MIKE MAY“, eine Lecture Performance von Tobias Brenk & Mike May.
  - „SPURENSUCHE / ein Bericht.“ Das Konzept stammt von Lina Lindheimer.
6. April 20.30 Uhr atelierfrankfurt, Hohenstaufenstraße 13-27, 60327 Frankfurt

### Lichtinstallation „Bypass“ in Frankfurt

Im Rahmen der biennialen Frankfurter Lichtausstellung LUMINALE zeigen Studierende des Instituts für angewandte Theaterwissenschaften an der Alten Brücke/Schöne Aussicht die Lichtinstallation BYPASS: Ein Tunnelblick als Sichtfilter auf eine Szene am Fluss. Das Mainufer bei Nacht in einem anderen Licht für alle, die einen kurzen Moment lang unter der Alten Brücke verweilen wollen. Davor ist dahinter. Schöne Aussichten stadtauswärts. Die Arbeit entstand im Rahmen des szenischen Projektes ‚Lichtinszenierungen‘ bei Prof. Dr. Heiner Goebbels.

Vom 23. bis 27. April täglich von 20.30 bis 24.00 Uhr an der Alten Brücke/ Schöne Aussicht.

### „Schnittstellen“-Festival im Offenbacher Capitol

Das Festival Junger Talente präsentiert sich vom 28. bis 30. April zum dritten Mal in den Räumen der Messe Offenbach und des Capitoltheaters. Unter dem Titel „Schnittstellen“ zeigen Studierende Video- und Klanginstallationen, Arbeiten aus den Bereichen Tanz und Performance, die in bewusst spartenübergreifender Kooperation auf neue künstlerische Ausdrucksformen und Themen zielen. Beteiligt sind an dem von Lehrenden sämtlicher

beteiligter Institutionen kuratierten Projekt die Hochschule für Gestaltung Offenbach, das Institut für Angewandte Theaterwissenschaft der Justus-Liebig-Universität in Giessen, die Städelschule und die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt. Veranstalter: Verein für Kunstförderung Rhein-Main e.V.

Das genaue Programm entnehmen Sie der Homepage: <http://www.festivaljungertalente.de> . Studierende des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft beteiligen sich bei dem Festival mit Video- und Klanginstallationen, szenischen Konzerten, Performances und Theaterstücken. Mehr Informationen unter: [www.atw-giessen.de](http://www.atw-giessen.de) .

## Henning Lobin bei der Tagung „Die Performanz visuell unterstützter mündlicher Präsentationen“

Prof. Dr. Henning Lobin (Sektion 3) wird am 7. Juli in Zusammenhang mit dem DFG-Projekt „Die Performanz visuell unterstützter mündlicher Präsentationen“ an einer Tagung von Prof. Hubert Knoblauch am Institut für Soziologie der TU Berlin teilnehmen.

## „Natural Language Processing in Augmented und Ambient Learning“

Gemeinsam mit Dr. Irina Gurevych wird Prof. Dr. Henning Lobin am 11. September im Rahmen der DELFI 2006 (e-Learning-) Fachtagung Informatik der Gesellschaft für Informatik) an der TU Darmstadt einen Workshop zum Thema „Natural Language Processing in Augmented und Ambient Learning“ veranstalten. Thema ist die maschinelle Verarbeitung von wissenschaftlichen Präsentationen zum Zwecke des eLearning.

Details unter <http://www.delfi2006.de>

## Veranstaltungen, Events, Aktivitäten

### Tagung im Museum für Angewandte Kunst (Köln)

Prof. Silke Tammen (Sektion 5) organisierte gemeinsam mit Dr. des Kristin Böse im Museum für Angewandte Kunst in Köln eine internationale Tagung mit dem Titel „Beziehungsreiche Gewebe – Textilien im Mittelalter“ vom 24. bis 26. November 2005.

### „Gewerkschaften im digitalen Politikprozess“

Anlässlich des Symposiums „E-Union“ (17. bis 18. Januar 2006 in der ver.di Bundesverwaltung, Berlin) hat Dr. Christoph Bieber den Vortrag „Gewerkschaften im digitalen Politikprozess“ gehalten.

## Powerpoint-Karaoke der Berliner „Zentrale Intelligenz Agentur“

Erst war es nur ein Rauschen in der Blogosphäre, seit einiger Zeit ist es im Mainstream-Journalismus angekommen. Die Rede ist von der Idee der Berliner Zentrale Intelligenz Agentur: Powerpoint-Karaoke. Im Gegensatz zu den vorherigen Disputationen um den Nutzwert einer schönen Powerpoint-Präsentation zielt diese Idee auf den Amüsement-Faktor einer herrlich „gehirnabtötenden“ (Zitat auf der Website der ZIA) Powerpoint-Präsentation. Die üblichen Verdächtigen sprangen auf diesen Zug auf, und schon wurde ein Event der Sonderklasse auf die Beine gestellt. An der Schnittstelle zwischen Unternehmenskommunikation und Performance Lectures fand am 25. Januar im Club nbi die Weltpremiere der neuen Extrem-Sportart statt. Die Siegerpowerpoint von Roland kann man als zip-datei auf der Webseite der Zentralen Intelligenz Agentur unter:

<http://www.zentrale-intelligenz-agentur.de>

herunterladen.

Eine Geschichte der Debatte um Powerpoint zeichnet Dr. Mathias Mertens in einem ZMI-Dossier nach unter: <http://www.zmi.uni-giessen.de/home/publikation-powerpoint.html>

## Workshop „Macht der Medien – Ohnmacht der Vernunft?“

Der Workshop „Macht der Medien – Ohnmacht der Vernunft? Politische Bildung in der Mediengesellschaft“ des Arbeitskreises „Visuelle Politik“ der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft am 26. und 27. Januar an der TU München war fest in „Gießener Hand“: mit Vorträgen von Dr. Christoph Bieber („Digitale Visualisierungsprozesse im Bundestagswahlkampf 2005“) und Dr. Eike Hebecker (Sektion 4, „Onlineplattformen zur politischen Bildung im Internet“) waren zwei ZMI-Mitglieder am Start, außerdem präsentierte dort Anja Besand (früher ZMI, Sektion 2, inzwischen PH Ludwigsburg) ihren Beitrag „Irritationen im Verhältnis von Medien und Rationalität in der Politischen Bildung“.

## Claus Leggewie über „Schiller und die Medien“

„Schiller, Medien, Politik“ lautete der Titel eines Vortrags, den Prof. Dr. Claus Leggewie im Rahmen der von den Germanisten der JLU veranstalteten Ringvorlesung „Schiller“ am 6. Februar 2006 im Margarete-Bieber-Saal gehalten hat.

## Janine Hauthal in den USA

Janine Hauthal (Sektion 5) nahm vom 2. bis 4. März an der Annual Graduate Student Conference des Graduate Program in Visual Studies der University of California, Irvine (USA) zum Thema „Failure: Ethics & Aesthetics“ teil. Gemeinsam mit Ulrike Hanstein von der FU Berlin hielt sie dort einen Vortrag mit dem Titel „Failing a Successful Performance or Successfully Performing Failure? Failure as an Aesthetic Tactic in Performance and Live Art“.

## Christoph Bieber auf Bundeskongress Politische Bildung

Im Rahmen des Bundeskongresses Politische Bildung an der Universität Mainz vom 2. bis 4. März hat Dr. Christoph Bieber (Sektion 1) den Vortrag „Social Software - ein breites Spektrum öffentlicher Kommunikationskultur“ gehalten.

## Personalia

### Claus Leggewie am Institut für die Wissenschaften vom Menschen in Wien

Prof. Dr. Claus Leggewie ist seit dem 1. Februar bis zum 31. Juli Visiting Fellow der Körber-Stiftung (Hamburg) am Institut für die Wissenschaften vom Menschen in Wien. Dort forscht er zum Thema „European History and Memory“.

### Helga Finter an Notre Dame University in den USA

Prof. Dr. Helga Finter (Sektion 5) ist seit dem 23. Februar bis zum 23. April als Max Kade Visiting Professor an der Notre Dame University, Indiana. Sie gibt dort eine Vorlesung bzw. ein Seminar zum Thema „Voice in Text and Theatre: Vocal Bodies“. An der Faculty for Arts and Literature hielt sie einen Vortrag „Reading as Performance“. Vor dem German Department derselben Universität sprach sie zum Thema: „Das Problem der Stimme im deutschen Theater nach 45.“

## Veröffentlichungen

**Claus Leggewie und Christoph Bieber** haben zum Sammelband „Regieren und Kommunikation“ (hg. von Klaus Kamps und Jörg-Uwe Nieland im Herbert von Halem Verlag, Köln) beigetragen. Leggewie hinterfragt dabei einleitend **„Deliberative Politik. Modebegriff oder neuer Regierungsstil?“**, Bieber untersuchte verschiedene Elemente digitaler Regierungskommunikation: **„Zwischen Grundversorgung und Bypass-Operation. Von der Idee zur Praxis digitaler Regierungskommunikation.“**

Nach zwei Hardcover-Auflagen im Eichborn Verlag ist **Dr. Mathias Mertens'** (Sektion 4) Kulturgeschichte der Computerspiele **„Wir waren Space Invaders“** nun als Taschenbuch im neugegründeten Göttinger blumenkamp verlag erschienen. Der Verlag ist auf Bücher spezialisiert, deren Veröffentlichung in dritter oder vierter Auflage sich die kommerziellen Großverlage nicht mehr leisten können oder nicht mehr leisten wollen. „Wir waren Space Invaders“ ist der Auftakt zu einer ganzen Reihe von hochwertigen Sachbüchern, die sich

thematisch alle im Bereich des zeitgenössischen Kultur- und Medienbetriebs bewegen. Dazu gehören Computerspiele genauso wie Literatur, Fernsehen oder Turnschuhe. Mehr Informationen finden sich unter <http://www.katrin-blumenkamp.de>

**Dr. Benjamin Drechsel** (Sektion 4) veröffentlichte den Beitrag **„Gehen Sie in Führung’ mit Bismarck & Co. Beobachtungen zum Weiterwirken einer politischen Ikone des 19. Jahrhunderts in der Postmoderne“** in: Kirschenmann, Johannes/Wagner, Ernst (Hg.): Bilder, die die Welt bedeuten. „Ikonen“ des Bildgedächtnisses und ihre Vermittlung über Datenbanken. München: kopaed, 2006. An gleicher Stelle erschien außerdem der Beitrag **„BiPolAr - Ein Archiv für die visuelle politische Bildung“** von **Benjamin Drechsel** und **Karina Klier** (Sektion 4).

**Prof. Dr. Jürgen Schwier** (Sektion 5) ist Herausgeber von vier Sammelbänden. Gemeinsam mit **Claus Leggewie** veröffentlicht er das Buch **„Wettbewerbsspiele. Zur Inszenierung von Sport und Politik in den Medien“**. Frankfurt/Main : Campus 2006.

Zusammen mit **Georg Friedrich** und **Marco Danisch** ist Schwier Herausgeber von **„E-Learning in der Sportpraxis“**. Köln : Sportverlag Strauß 2006.

An der Seite von **Eggo Müller** veröffentlichte er darüber hinaus den Titel **„Medienfußball im europäischen Vergleich“**. Köln : Halem 2006 sowie gemeinsam mit **Thorsten Schauerte** **„Vorbilder im Sport“**. Köln : Sportverlag Strauß 2006.

Außerdem veröffentlichte **Jürgen Schwier** mehrere Beiträge in Zeitschriften:

- **„Erlebnis und Wagnis in der sportpädagogischen Diskussion“** in der Zeitschrift für Erlebnispädagogik 26.
- **„Globaler Fußball und nationale Identität“** in Spectrum der Sportwissenschaften 18, 1.
- **„’Mittendrin statt nur dabei’. Inszenierungsformen des Sportsports“** in: merz. medien und erziehung.
- sowie **„Fandom and Subcultural Media“** in Alan Tomlinson / Christopher Young (Hg.): „German Football. History, Culture, Society“. London : Routledge.

**Prof. Dr. Silke Tammen** veröffentlichte den Beitrag **„Gewalt in der Kunst des Mittelalters: Ikonographien, Wahrnehmungen, Ästhetisierungen“** in: Cornelia Herberichs und Manuel Braun: „Gewalt im Mittelalter. Realitäten – Imaginationen“. München 2005.

Darüber hinaus erschien ihr Artikel **„’Seelenkomplexe’ und ‚Ekeltechniken‘ - von den Problemen der Kunstkritik und Kunstgeschichte mit der ‚Handarbeit‘“** in: Anja Zimmermann: „Geschlechterdifferenz im Feld des Visuellen“. Berlin 2005.

In „Reliquiare im Mittelalter“, herausgegeben von Bruno Reudenbach und Gia Toussaint (Berlin 2005) erschien der Artikel von **Silke Tammen** **„Dorn und Schmerzensmann: zum Verhältnis von Reliquie, Reliquiar und Bild in spätmittelalterlichen Christureliquiaren“**.

## prometheus-News

**prometheus – Das verteilte digitale Bildarchiv für Forschung und Lehre e.V.**

[www.prometheus-bildarchiv.de](http://www.prometheus-bildarchiv.de)

### prometheus-Mitgliederversammlung und Tagung in Köln

Die diesjährige prometheus-Mitgliederversammlung findet am Mittwoch, dem 29. März, von 11 bis 18 Uhr im Seminarraum des Kunsthistorischen Instituts der Universität zu Köln statt. Neben den Wahlen zum neuen Vorstand stehen vor allem Entscheidungen über technologische Weiterentwicklungen und die Internationalisierung an.

Auf die MV folgt am Donnerstag, dem 30. März, die Tagung „Digitale Medien und Wissenschaftskulturen“. Veranstalter sind das Internet-Portal [historicum.net](http://historicum.net) und prometheus e.V.

Unter dem Eindruck der zunehmenden Bedeutung digitaler Medien in den Wissenschaften möchte die Tagung die aus dem Medieneinsatz resultierenden Wandlungsprozesse in den Geisteswissenschaften umreißen. In einem zweiten Schritt werden Probleme und Perspektiven der veränderten Wissenschafts- und Publikationskulturen diskutiert.

Das Veranstaltungsprogramm und weitere Informationen finden Sie unter

<http://www.prometheus-bildarchiv.de> und

<http://www.historicum.net/medientagung1.htm>

### Erweiterte Möglichkeiten der Bildrecherche in prometheus

Prometheus bietet ab sofort erweiterte Trunkierungsmöglichkeiten an: Neben der bisherigen Rechtstrunkierung kann nunmehr alternativ auch vom Wortende her gesucht werden (Linkstrunkierung).

So kann zum Beispiel mit der Eingabe „\*kirche“, die den Zugriff auf das Wortende „kirche“ bzw. auf das Gesamtwort „Kirche“ anordnet, jede in prometheus erfasste Dom-, Stifts- und Heiliggeistkirche gefunden werden. Eine rechts trunkierte Recherche, z.B. „kirche\*“, spürt „Kirchenfenster“, „Kirchenbau“, „Kirchentag“ etc. auf.

### Projekt HyperImage in Berlin und Lüneburg

Prometheus hat als assoziierter Partner Anteil an HyperImage. Das Projekt der Humboldt-Universität zu Berlin und der Universität Lüneburg wurde vom BMBF im Rahmen des Förderprogramms „e-Science und vernetztes Wissensmanagement“ bewilligt.

Ziel ist, zwei bereits bestehende Werkzeuge auszubauen und miteinander zu verknüpfen: 1.) PeTAL (Lüneburg), ein System zur Annotation von Bildern, und 2.) Mneme (Berlin), ein Objektmanagementsystem, das die Abbildungen vorhält.

Pilotanwendungen aus den Fächern Kunstgeschichte und Zoologie testen den entstehenden HyperImage-Editor in der Praxis. Gleichzeitig evaluieren Content-Anbieter wie prometheus das neue Werkzeug.

Ansprechpartnerin für weitere Informationen zu HyperImage ist Dr. Dorothee Haffner ([dorothee.haffner@rz.hu-berlin.de](mailto:dorothee.haffner@rz.hu-berlin.de)).

## Symposium in Köln

„Forschung und Lehre im Informationszeitalter – zwischen Zugangsfreiheit und Privatisierungsanreiz“ lautet der Titel eines Symposiums, das am 21. April an der Universität zu Köln abgehalten wird. Veranstalter sind das Institut für Medienrecht und Kommunikationsrecht, der Lehrstuhl für Geschichte der Frühen Neuzeit und das Seminar für Medienmanagement. Prometheus wird mit einem Vortrag von seinem Vorsitzenden Dr. Holger Simon vertreten sein.

Im Verlauf des Symposiums sollen die Herausforderungen der Digitalisierung für den Hochschulalltag transparent gemacht und Lösungen für ein modernes Wissensmanagement an Universitäten entwickelt werden. Dabei stehen vor allem (urheber-)rechtliche Fragen im Vordergrund – auch und gerade angesichts der derzeitigen Entwicklung bei der Nivellierung des Urheberrechts.

Eine Anmeldung zur Teilnahme ist erforderlich ([medienrecht@uni-koeln.de](mailto:medienrecht@uni-koeln.de)). Das Tagungsprogramm und weitere Informationen finden Sie unter <http://www.prometheus-bildarchiv.de> und bald auch unter <http://www.institut-medienrecht.de>.

Zum aktuellen Stand der Urheberrechtsnovelle:

<http://www.urheberrecht.org/topic/Korb-2/bmj/2006-01-03-Gesetzentwurf.pdf>

(Gesetzesentwurf vom 3.1.2006)

<http://www.urheberrechtsbuendnis.de/pressemitteilung0106.html>

(Stellungnahme des Urheberrechtsbündnisses zum Entwurf)

<http://www.prometheus-bildarchiv.de>

(Zusammenfassung der Situation und kritische Stellungnahme)

## prometheus – facts & figures

Derzeit können mehr als 275.000 Bilder aus 28 Datenbanken über prometheus recherchiert werden. Seit der Account-Umstellung im Sommer vergangenen Jahres hat sich die Zahl der Zugriffe auf das Bildarchiv nahezu verdoppelt. Es gibt inzwischen 55 Universitäten, Institute und Schulen, die Lizenzen halten und prometheus nutzen. Die personalisierten Nutzungszugänge belaufen sich auf derzeit 3730. Diesen Newsletter beziehen 1.746 Personen.